

programm —

KINO

— wels

September
2023

Das Kino
im Zentrum

Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung

programmkinowels.at



WEITER IM PROGRAMM

PASSAGES

FR 2023 – 91 Min. – OmU & DF

R: Ira Sachs

Am letzten Drehtag in Paris schläft Filmregisseur Tomas mit einer Frau und erzählt stolz seinem Mann davon. Zwischen Tomas, Agathe und Martin entwickelt sich eine leidenschaftliche, eifersüchtige und narzisstische Beziehung.

WER HAT ANGST VOR BRAUNAU?

AT 2023 – 95 Min. – OdF

R: Günter Schwaiger

Der Dokumentarfilm WER HAT ANGST VOR BRAUNAU? – EIN HAUS UND DIE VERGANGENHEIT IN UNS begleitet die umstrittene architektonische Umgestaltung von Adolf Hitlers Geburtshaus in eine Polizeistation in Form einer Langzeitbeobachtung. Dabei entsteht das Porträt einer kleinen Stadt an der österreichisch-deutschen Grenze, die allen gängigen Vorurteilen, Stigmata und Klischees zum Trotz durch ihre jahrzehntelange Geschichte der Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Erbe beispielhaft in Österreich ist.

Sonntag, 3. September, 18:00 Uhr
IM GESPRÄCH mit Günter Schwaiger
und Julia Mitterlehner

PONYHERZ – WILD UND FREI

DE 2023 – 94 Min. – OdF

R: Markus Dietrich

Die elfährige Anni ist mit ihrer Familie von der Stadt aufs Land gezogen und kann sich nur schwer an die neue Umgebung gewöhnen. Bis sie auf das Wildpferd Ponyherz trifft. Basierend auf der beliebten Kinderbuchreihe „Ponyherz“ von Usch Luhn.

MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN

FR 2023 – 103 Min. – OmU & DF

R: François Ozon

Paris in den 1930er Jahren: Madeleine Verdier, eine junge, hübsche, mittellose und leider auch ziemlich untalentierte Schauspieler, wird des Mordes an einem berühmten Produzenten beschuldigt.

Mit Hilfe ihrer besten Freundin Pauline, einer arbeitslosen Anwältin, kann sie sich jedoch noch einmal aus der scheinbar aussichtslosen Situation herauswinden. Vor Gericht wird Madeleine freigesprochen. Das vorgebrachte Argument der Notwehr brachte den gewünschten Erfolg. Nun beginnt für die Mimin ein neues Leben voller Ruhm und Erfolg – bis die eigentliche Wahrheit ans Licht kommt...

VIENNA CALLING

AT 2023 – 90 Min. – OdF

R: Philipp Jedicke

Im und ums Schmauswaberl, von Voodoo Jürgens über EsRap zu Kerosin95. Philipp Jedickes cineastische Eloge auf die Wiener Popszene – einen kuriosen und heterogenen Batzen mit äußerst idiosynkratischer Strahlkraft. VIENNA CALLING fügt sich als ein weiteres Mosaiksteinchen in den konsequent zelebrierten „Rock 'n' Roll Swindle“ der Wien-Dream-Machine und gewährt mitunter herrlich intime Einblicke in Alltag und Denken sowie auf die großen Bühnen in den kleinen Kellern.

L'AMOUR DU MONDE – SEHNSUCHT NACH DER WELT

CH 2023 – 76 Min. – OmU

R: Jenna Hasse

Als sich die Teenagerin Margaux mit der siebenjährigen Juliette und einem einheimischen Fischer anfreundet, werden ihre Sommerferien auf den Kopf gestellt. Eine ungewöhnliche Freundschaft, in der Margaux Zärtlichkeit und Spiel erfährt und eine neue Art entdeckt, sich selbst zu verstehen.

OPPENHEIMER

GB 2023 – 181 Min. – OmU & DF

R: Christopher Nolan

OPPENHEIMER konfrontiert das Publikum mit dem pulsierenden Paradoxon jenes rätselhaften Mannes, der die Zerstörung der Welt riskieren muss, um sie zu retten.

LASSIE – EIN NEUES ABENTEUER

DE 2023 – 97 Min. – OdF

R: Hanno Olderdissen

In diesem Sommer erwartet Flo und Lassie ein neues, aufregendes Abenteuer: Zusammen mit den Pflegekindern von Flos Tante kommen sie Verbrechern auf die



Wer hat Angst vor Braunau?



Mein fabelhaftes Verbrechen



Ponyherz

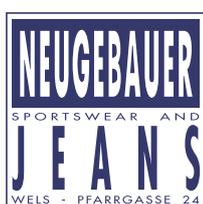


Vienna Calling

Spur, die Rassehunde stehlen, um diese zu versteigern.

Mit Lassies tatkräftiger Unterstützung werden die Kinder alles versuchen, um die Hunde zu retten – auch wenn Flo dafür eine schwere Entscheidung treffen muss...

UNSERE PARTNER:



LIEBE KINOFREUNDINNEN UND KINOFREUNDE!

Der September wird politisch im Programmkino. Gleich mehrere Specials mit anschließender Diskussion setzen sich filmisch mit der älteren und jüngeren Geschichte Österreichs auseinander. Bereits am 3. September besuchen uns Günter Schwaiger und Julia Mitterlehner und stellen mit ihrer neuen Doku die provokante Frage *Wer hat Angst vor Braunau?* Der Film fragt nach den Strategien des österreichischen Staates, der Stadt Braunau und ihrer Bewohner zum Umgang mit dem Geburtshaus Adolf Hitlers und einem ungeliebten kollektiven Erbe, das sich für manche in einer Immobilie zu manifestieren scheint.

Ein brisanter Themenkomplex der jüngeren österreichischen Geschichte, der in den vergangenen Wochen erneut seinen Weg in die politische Tagesberichterstattung gefunden hat, ist Gegenstand von Kurt Langbeins neuester Doku: in *Projekt Ballhausplatz* arbeitet der Regisseur den Aufstieg und Fall des Systems Sebastian Kurz auf. Am 15. September ist Kurt Langbein zum Gespräch im Kino zu Gast. In *A Boy's Life* erzählt schließlich der Holocaustüberlebende Daniel Chanoch die erschütternde Geschichte seiner Kindheit. Als Neunjähriger vom Ghetto im litauischen Kaunas verschleppt, war er Gefangener in insgesamt sechs Konzentrationslagern – darunter das Lager Gunkirchen – ehe er 1945 mit 12 Jahren nach Palästina emigrieren konnte. Am 29. September ist das Filmteam im Kino anwesend, das Filmgespräch wird von Werner Retzl (Antifa Wels) moderiert.

Unsere Filmstarts im September versprechen einen abwechslungsreichen Auftakt zum Kinoherbst: Zu sehen gibt es mehrere Literaturverfilmungen von Vorlagen höchst unterschiedlicher Genrezugehörigkeit: Mit *Das Tier im Dschungel*, der Adaption einer Kurzgeschichte von Henry James und Eröffnungsfilm der diesjährigen Diagonale, lassen wir uns in einen Nachtclub entführen, in dem anhand einer Liebesgeschichte nichts weniger als die gesamte jüngere Musik- und Zeitgeschichte, von Disco bis Industrial durchgetanzt wird. Regisseur Patric Chiha kommt am 16. September für ein Filmgespräch nach Wels. Mit *Wald* bringt die Regisseurin und Drehbuchautorin Elisabeth Scharang ein Filmdrama inspiriert vom gleichnamigen Roman von Doris Knecht auf die Leinwand. Und mit *Rehragout-Rendezvous* findet der letzte Teil der „Eberhofer-Krimis“ basierend auf den Büchern von Rita Falk seinen Weg auch ins Programmkino.

Im Kinderkino startet mit *Neue Geschichten vom Franz* ein weiterer Kinofilm nach Christine Nöstlingers Kinderbuchklassiker. Kinder – und Erwachsene – dürfen sich auf den bekannt herzlichen Nöstlinger-Schmäh freuen.

Unter dem Motto „Hinschauen und Hineinfühlen“ zeigen wir in Kooperation mit dem Diakoniewerk und der Stadt Wels in einer Spezialvorstellung am Welt-Alzheimerstag am 21. September die warmherzige Doku *Vergiss mein nicht*.

Und Ende September kehrt auch das Bilderbuchkino aus der Sommerpause zurück: unser Geschäftsführer Christian „Krischan“ Pucher liest am 30. September höchstpersönlich für Zuschauer:innen ab 4 Jahren *Die kleinen Wilden*.

Mit cineastischen Grüßen

Das Kinoteam



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur



- **SONNTAG, 3. SEPTEMBER, 18:00 UHR:**
WER HAT ANGST VOR BRAUNAU? – Die erste Kinodokumentation zum Umgang des österreichischen Staates und seiner Bevölkerung mit dem Geburtshaus Adolf Hitlers. IM GESPRÄCH mit Günter Schwaiger und Julia Mitterlehner.
- **FREITAG, 15. SEPTEMBER, 19:00 UHR:**
PROJEKT BALLHAUSPLATZ – Kurt Langbein rekonstruiert in PROJEKT BALLHAUSPLATZ präzise den Aufstieg und Fall von Sebastian Kurz. PREVIEW in Anwesenheit des Regisseurs Kurt Langbein, mit Diskussion im Anschluss
- **SAMSTAG, 16. SEPTEMBER, 19:00 UHR:**
DAS TIER IM DSCHUNGEL – Erzählt wir die Geschichte einer Liebe in einem Nachtclub, die sich über 25 Jahr erstreckt. IM GESPRÄCH mit Regisseur Patric Chiha.
- **DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER, 17:30 UHR:**
VERGISS MEIN NICHT – Hinschauen und Hineinfühlen. Welt-Alzheimerstag. Filmabend mit Einführung in den Welt-Alzheimerstag und Diskussion im Anschluss an die Vorstellung. Infos der Tagesbetreuungen und der Demenzberatungsstelle.
- **FREITAG, 29. SEPTEMBER, 19:00 UHR:**
A BOY'S LIFE – erzählt die grausame Geschichte einer Kindheit inmitten der Vernichtungsmaschinerie des NS-Regimes, eine Geschichte vom Überleben. PREMIERE in Anwesenheit des Filmteams, Moderation: Werner Retzl (Welser Initiative gegen Faschismus).
- **SAMSTAG, 30. SEPTEMBER, 16:00 UHR:**
BILDERBUCHKINO „DIE KLEINEN WILDEN“ – Jeden Morgen ziehen die kleinen Wilden aus, um das große Mammut zu erlegen. Bilderbuchkino gelesen von Christian Pucher. Dazu gibt es die bunten Illustrationen auf der großen Kinoleinwand. Für Kinder ab 4 Jahren.

FILMSTARTS SEPTEMBER

07.09	NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ	4
08.09	HIT THE ROAD	4
	REHRAGOUT-RENDEZVOUS	4
15.09	DAS TIER IM DSCHUNGEL	5
	FALLENDE BLÄTTER	5
21.09	VERGISS MEIN NICHT	5
22.09	DIE EINFACHEN DINGE	6
	PROJEKT BALLHAUSPLATZ	6
	WEISST DU NOCH?	6
29.09	A BOY'S LIFE	7
	ROSE – EINE UNVERGESSLICHE REISE NACH PARIS	7
	WALD	7
30.09	BILDERBUCHKINO „DIE KLEINEN WILDEN“	4
	WEITER IM PROGRAMM	2
	KINDERKINO	4
	VORSCHAU	8

TITELBILD: NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programm kino Wels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönaun i. M.; Redaktion: Andrä Steiner, Christian Pucher, Anna Dobringer, Ilse Riedl, Astrid Winkler; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des Vereins Programm kino Wels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleih- und Produktionsfirmen.

KINDERKINO

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ

AT/DE 2023 – 72 Min. – OdF – ab 6 Jahren
R: Johannes Schmid, B: Sarah Wassermair,
K: Matthias Grunsky, S: Karin Hammer, D: Jossi
Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo Wacha,
Maria Bill, Ursula Strauss, Simon Schwarz,
Christoph Grisseemann, u. a.

Vorpremiere: Sonntag, 3. September
Filmstart: 07. September

Kennt ihr das, wenn ein großes Problem ganz klein anfängt? Der Franz kennt das gut, unser Held, der etwas klein geratene Bub aus Wien, inzwischen schon zehn Jahre alt. Seine beste Freundin, die Gabi, streitet sich nämlich ununterbrochen mit seinem besten Freund, dem Eberhard. Der Franz hat beide gleich gern und steht dabei immer in der Mitte. Freundschaft nach getrenntem Terminkalender? Das funktioniert nicht: Geteilte Ferien sind nämlich halbe Ferien. „Das stärkste Band einer Freundschaft ist der gemeinsame Feind“ überhört der Franz den Papa sagen und entwickelt einen Masterplan.

Es ist nämlich so: Die Gabi will jetzt plötzlich Detektivin werden und den Einbrecher schnappen, der Wien in Atem hält. Und der Franz findet, seine oberstrenge Nachbarin, die Frau Berger, verhält sich sowieso höchst verdächtig. Immerhin hatte sie Perlenketten in der Handtasche. Also gehen Gabi, Franz und Eberhard gemeinsam auf ganz geheime Mission: Sie observieren, lenken Erwachsene ab und sichern Beweismittel wie die Großen. Was verbirgt die Berger? Am Ende fliegt Franzens Lüge auf, es gibt ganz andere Geheimnisse als erwartet (wer hätte gedacht, was Lehrer Zickzack sommers so treibt!) und ein gebrochenes Bein. Wie kommt das Trio aus dem Schlamassel wieder raus? Soviel sei gesagt: Am Ende geht allen das Herz auf, auch dem Franz. Und sogar der Einbrecher wird gefasst.

BILDERBUCHKINO „DIE KLEINEN WILDEN“

DE 2023 – 30 Min. – OdF – ab 4 Jahren
B: Jackie Niebisch, gelesen von Christian Pucher

Samstag, 30. September, 16:00 Uhr

Ein Mammut zu jagen ist kein Pappenstiel, aber was echte kleine Wilde sind, die fürchten sich vor nichts und niemand. Jeden Morgen ziehen die kleinen Wilden aus, um das große Mammut zu erlegen. Und jeden Morgen ermahnen sie die Eltern, das

arme Tier in Ruhe zu lassen, andernfalls müssten sie VOR dem Höhleneingang schlafen. Jeden Abend liegen vor der Höhle – die kleinen Wilden.

Doch diese allabendliche Strafe lohnt sich für die Abenteuer, die sie tagsüber erleben. Denn schließlich sind sie ja nicht nur Sammler, sondern auch Jäger, oder? Obwohl sie äußerst erfinderisch sind, ist ihnen das Mammut immer (um ein paar Tonnen Gewicht) und um eine Rüssellänge voraus.

Samstag, 30. September, 16:00 Uhr
Dazu gibt es die bunten Illustrationen auf der Kinoleinwand.

© 2004 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München © 2004 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München



HIT THE ROAD

ی کخ هداچ

IR 2021 – 94 Min. – OmU

R, B: Panah Panahi, K: Amin Jafari,
M: Peyman Yazdani, T: Abdolreza Heydari,
S: Ashkan Mehri, Amir Etminan, D: Hassan
Madjoooni, Pantea Panahi, Rayan Sarlak,
Amin Simiar, u. a.

Filmstart: 08. September

Eine Familie fährt durch die magisch-schöne Landschaft des Irans. Hinten in ihrem Leihwagen sitzt der Vater mit eingegipstem Bein. Die Mutter versucht, ihren kleinen Jungen zu bändigen, der ständig rumklettert und allerlei Schabernack treibt. Nur der schon erwachsene Sohn des Ehepaares sagt kein Wort, sitzt am Steuer und blickt stoisch auf die Straße. Dass die zunächst ziellos scheinende Reise mehr ist als ein harmloser Ausflug wird immer klarer, je weiter die Familie in die Bergwelt im Norden des Landes vordringt...

„Hit the Road“ wurde am Festival de Cannes uraufgeführt und hat zahlreiche Preise gewonnen. Regie geführt hat Panah Panahi, der Sohn des international renommierten iranischen Filmemachers Jafar Panahi („Taxi Teheran“).

Mal herrlich komisch, mal leise berührend: Das Roadmovie „Hit the Road“ ist voller poetischer Kraft, sprüht vor Energie und zeichnet sich zugleich durch eine tiefe Menschlichkeit und Zärtlichkeit aus.

Cannes 2021: Quinzaine des Réalisateurs,
London Film Festival 2021: Bester Film

REHRAGOUT-RENDEZVOUS

DE 2023 – 97 Min. – OdF

R, B: Ed Herzog, B: Stefan Betz, Rita Falk,
K: Stephan Schuh, T: Martin Probst, S: Stefan
Essl, D: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa
Maria Potthoff, Eisi Gulp, Enzi Fuchs, Gerhard
Wittmann, Daniel Christensen, Stephan Zinner,
Max Schmidt, Sigi Zimmerschied, Thomas
Kügel, Ferdinand Hofer, Eva Mattes, Michael
Ostrowski, Stefan Betz, Michael Kranz, Tina
Keserovic, Gregor Seberg, Monika Gruber, u. a.

Filmstart: 08. September

„Was gibt's zum Essen?“ „Nix.“ Paukenschlag am Eberhofer-Hof: Die Oma streikt! Nach gefühlt 2000 Kuchen und noch mehr Schweinsbraten, Semmelknödeln und Kraut beschließt die Oma, sich der familiären Fürsorge zukünftig zu entledigen. Chaos pur! Papa Eberhofer, Franz, Leopold und Susi sollen doch bitteschön endlich mal lernen, sich selbst zu versorgen.

Ausgerechnet jetzt übernimmt Susi auch noch vorübergehend Niederkaltenkirchens Rathaus als stellvertretende Bürgermeisterin und reduziert mit ihrer neugewonnenen Macht Franz' Posten kurzum auf halbtags, damit er sich zukünftig um Sohn Pauli kümmert. Diese Aktion touchiert die Eberhofer'sche Männlichkeit empfindlich.

Zum Glück dauert es aber nicht lange, bis eine Krähe ein menschliches Ohr aufgabelt und sich ein eigentlich festgefahrener Vermisstenfall überraschend zu einem verzwickten Mordfall entwickelt, der Franz und Rudi als Ermittler-Dreamteam erneut in Höchstform vereint.

FALLENDE BLÄTTER KUOLLEET LEHDET

FI/DE 2023 – 81 Min. – OmU & DF
R, B: Aki Kaurismäki, K: Timo Salminen, T: Pietu Korhonen, S: Samu Heikkilä, D: Alma Pöysti, Jussi Vatanen, Janne Hyytiäinen, u. a.

Filmstart: 15. September

FALLENDE BLÄTTER erzählt von zwei einsamen Menschen, die zufällig im nächtlichen Helsinki aufeinander treffen. Beide sind auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens. Der Weg zu diesem ehrenwerten Ziel wird erschwert durch die Alkoholsucht des Mannes, verlorene Telefonnummern, die Unkenntnis des Namens und der Adresse des jeweils anderen – und nicht zuletzt durch die allgemeine Tendenz des Lebens, denjenigen, die ihr Glück suchen, Steine in den Weg zu legen.

Diese sanfte Tragikomödie, die bereits als verschollen galt, kann als „vierter Teil“ von Aki Kaurismäkis Arbeitertrilogie („Schatten im Paradies“, „Ariel“ und „Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“) angesehen werden.

DAS TIER IM DSCHUNDEL LA BÊTE DANS LA JUNGLE

AT/BE/FR 2023 – 103 Min. – OmU
R, B: Patric Chiha, B: Axelle Ropert, Jihane Chouaib, K: Céline Bozon, M: Dino Spiluttini, Yelli Yelli & Florent Charissoux, T: Atanas Tcholakov, Dino Spiluttini, S: Karina Ressler, Julien Lacheray, D: Anaïs Demoustier, Tom Mercier, Béatrice Dalle, Martin Vischer, u. a.

Filmstart: 15. September

Frei nach einer Kurzgeschichte von Henry James erzählt Das Tier im Dschungel die Geschichte von May und John, die gemeinsam über 20 Jahre lang in einem Nachtclub einem geheimnisvollen,

unbekannten Ereignis entgegenfiebert. Von 1979 bis 2004: von Disco zu Techno. Erzählt wird die Geschichte einer Liebe, die Geschichte einer Besessenheit. Das große Unbekannte wird sich schließlich manifestieren, allerdings weitaus tragischer als erwartet ...

Patric Chiha gelingt es auf grandiose Weise, die Zartheit des ebenso tiefgehenden wie fragilen Bandes zweier Menschen mit der schieren Überwältigung von Clubsound und -licht zu verweben – und dabei die betörendsten und lustvollsten Tanzszenen des gegenwärtigen Filmgeschehens zu inszenieren. Vom queeren Discoglitter und von ineinander verschlungenen Körpern der 1970er-Jahre über New Wave und Klaus Nomi bis hin zur Vereinzelnung der drogeninduzierten Techno-Trance der 1990er-Jahre beschreibt Chiha den Club als gemeinschaftlichen Ort der Freiheit, in den jedoch das politische Weltgeschehen regelmäßig einbricht. Eine pulsierende Ode an die Clubkultur und ein Plädoyer für die befreiende Macht des Sichverlierens im Rausch des Tanzes, des Lebens, der Liebe.

Diagonale 2023: Eröffnungsfilm & Bestes Kostümbild (Claire Dubien)

**Samstag, 16. September, 19:00 Uhr
IM GESPRÄCH mit Patric Chiha**

VERGISS MEIN NICHT

DE 2013 – 88 Min. – ODF
R, B: David Sieveking, K: Adrian Stanil, M: Jessica de Rooij, S: Catrin Vogt, D: Gretel Sieveking, Malte Sieveking, u. a.

Donnerstag, 21. September, 17:30 Uhr

David zieht wieder zu Hause ein und übernimmt für einige Wochen die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter Gretel, um seinen Vater Malte zu entlasten, der sich seit seiner Pension vor fünf Jahren um seine Frau kümmert. Während Malte in der Schweiz für ein paar Wochen neue Kraft tankt, versucht sich David als Pfleger seiner Mutter. Mit dem Einverständnis der Familie dokumentiert er seine Zeit mit Gretel: David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person. Seine Gegenwart und die Anwesenheit des Filmteams wirken erfrischend auf die Mutter, die endlich wieder Eigeninitiative entwickelt und neue Lebensfreude zeigt. Trotz ihrer zeitlich wie örtlichen Orientierungslosigkeit bleibt Gretel heiter und gelassen: Sie hält sich für eine junge Frau und David für ihren Mann Malte.

David Sieveking entdeckt durch die Gedächtnisstörung seiner Mutter Gretel den Schlüssel zu ihrer Vergangenheit, zur



Fallende Blätter



Fallende Blätter



Das Tier im Dschungel



Vergiss mein nicht

Geschichte ihrer Ehe und zu den Wurzeln der gemeinsamen Familie. Liebevoll und mit zärtlicher Distanz dokumentiert er ihren geistigen und körperlichen Abbau und seine Versuche, ihr das Leben zu erleichtern. Mit viel Sinn für kleine Gesten und für den Zauber des Augenblicks schafft er ein feinfühlig heiteres Familienporträt: Die würdevolle, niemals rührselige Reise durch ein Menschenleben, an dessen Ende ein Anfang steht, in dem die Familie neu zueinander findet.

Mit VERGISS MEIN NICHT ist David Sieveking ein ebenso persönlicher wie warmherziger, humorvoller und optimistischer Film gelungen.

**Donnerstag, 21. September, 17:30 Uhr
Hinschauen und Hineinfühlen.
Welt-Alzheimerstag**

DIE EINFACHEN DINGE LES CHOSES SIMPLES

FR 2023 – 95 Min. – OmU & DF

R, B: *Éric Besnard*, T: *Vincent Monrobert*,
Christophe Julien, S: *Lydia Decobert*,
D: *Grégory Gadebois*, *Lambert Wilson*, *Marie
Gillain*, *Betty Pierucci Berthoud*, *Magali Bonat*,
Antoine Gouy, u. a.

Filmstart: 22. September

Keiner hat einen so vollen Terminkalender wie Vincent Delcour. Da kommt es ungelegen, wenn das schicke Cabrio auf einer Landstraße plötzlich absäuft. Ehe er sich versieht, sitzt der Tech-Champion mitten im Gebirge fest. Gerettet wird Vincent von Pierre. Der wortkarge Eigenbrötler, der als Selbstversorger zurückgezogen auf einem Hof vor träumerischer Bergkulisse



wohnt, gabelt Vincent mit seinem Motorrad auf und muss für die nächsten Stunden reichlich grummelig Gastgeber spielen. Die Gastfreundschaft ist schließlich heilig – sagte schon Homer. Während Pierre die Wortschwälle des Großstädtlers über sich ergehen lässt, schnuppert Vincent zum ersten Mal richtige Landluft – und die tut gut! Etwas zu gut vielleicht.

Schon bald wird er mit der vielleicht wichtigsten aller Fragen konfrontiert: Ist er eigentlich glücklich? Mit Pierre hat Vincent den personifizierten Einklang mit der Natur vor Augen – und erleidet Panikattacken. Er sieht ein, dass er eine Pause braucht vom Hochleistungsleben – und er hat auch schon eine Idee, wo er sie verbringen möchte – und mit wem...

Nach seinem Riesenerfolg BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL und der filmischen Köstlichkeit À LA CARTE meldet sich Regisseur *Éric Besnard* mit einer großartigen und ungemein leichtfüßigen Komödie zurück, in der *Grégory Gadebois* (À LA CARTE) als naturverbundener Einsiedler und *Lambert Wilson* (MATRIX: RELOADED) als städtischer Workaholic brillieren. Vor träumerischer Bergkulisse erzählt DIE EINFACHEN DINGE von einer besonderen Freundschaft, der heilenden Wirkung sommerlicher Landluft und dem Glück, das abseits vom dicht vernetzten Großstadtleben zu finden ist – eben in den einfachen Dingen.

PROJEKT BALLHAUSPLATZ

AT 2023 – 100 Min. – OdF

R, B: *Kurt Langbein*, K: *Christian Roth*, M: *Paul Gallister*, T: *Armin Koch*, S: *Alexandra Wedenig*

Preview: 15. September, 19:00 Uhr
Filmstart: 22. September

Wie es einer Gruppe junger Männer gelang, die Regierung zu übernehmen und bis an den Rand der Demokratie zu führen. Was die „Prätorianer“ antrieb und weshalb ihnen fast das ganze Land zu Füßen lag. Warum die europäische Öffentlichkeit dies bestaunte und bewunderte.

2010 katapultiert sich Sebastian Kurz per Geilomobil ins Zentrum der Aufmerksamkeit, kurz darauf ist er Integrationsstaatssekretär, Außenminister, ÖVP-Chef und schließlich 2017 Kanzler. Der Weg an die Spitze war akribisch geplant, unlautere Mittel inklusive. Die Macht über den Staat war in der Hand ein paar weniger Menschen, seinen „Prätorianern“, wie sie sich selbst bezeichneten.

Die Medien, zunächst skeptisch, liegen Kurz bald zu Füßen. In Deutschland feiert die Bild-Zeitung den „Klartext-Kanzler“ aus Österreich bis heute. Man möchte meinen,

ein Comeback stehe im Raum, während in Österreich die Aufarbeitung gerade erst in die Gänge kommt.

Regisseur *Kurt Langbein* nähert sich dem Aufstieg und Fall des Sebastian Kurz über Erzählungen von Wegbegleitern und einer Collage aus Video- und Filmarchiven.

Das türkise System wollte die Republik umkremeln, die Macht auf wenige Personen im engsten Zirkel rund um Sebastian Kurz konzentrieren. In Europa und auch in der Innenpolitik dominierte rechtspopulistische Ausgrenzung von sozialen und ethnischen Minderheiten. Und dann kam Ibiza. Die Ermittlungen rund um das Skandalvideo der FPÖ-Politiker führten schließlich zum Fund einer Festplatte mit den tausenden Chats, deren Aufarbeitung das System Kurz zu Fall brachte.

Freitag, 15. September, 19:00 Uhr
IM GESPRÄCH mit *Kurt Langbein*

WEISST DU NOCH?

DE 2023 – 91 Min. – OdF

R, B: *Martin Rauhaus*, K: *Martin Farkas*,
M: *Gerd Baumann*, P: *Heike Wiehle-Timm*,
S: *Eva Schnare*, D: *Senta Berger*, *Günther Maria
Halmer*, *Konstantin Wecker*, *Sushila Sara Mai*,
Yasin el Harrouk, u. a.

Filmstart: 22. September

Verliebt, verlobt, verheiratet. Die ganz große Liebe. Für immer. So beginnt es. Aber wieso endet es meist anders? Dass das schönste Gefühl der Welt, diese Musik im Herzen, so oft vergeht und vergessen wird?

Marianne und Günter, seit über 50 Jahren verheiratet, wissen es nicht. Die Kinder sind aus dem Haus, geliebt ist freudlose Routine und eine gewisse Resignation. Und dann ist da noch die Sache mit ihrem Gedächtnis: In letzter Zeit scheinen sie zunehmend vergesslicher zu werden. So wie Günter offenbar heute ihren Hochzeitstag vergessen hat. Doch das hat er keineswegs: Von einem Freund hat er eine völlig neue Pille besorgt, die sämtliche Erinnerungen in Rekordzeit zurückbringen soll. Das Wunder geschieht: Plötzlich ist alles wieder da. Gemeinsam reisen sie in ihrer Zeit zurück, zu den Höhen und Tiefen ihres Lebens, bis sie sich endlich wieder an das Wichtigste erinnern: An das, worin sie sich verliebt haben.

Und so verlieben sie sich erneut – fühlen sich wieder jung, es ist wie ein Rausch, sie machen Pläne – nichts kann sie aufhalten. Doch was, wenn die Wirkung der Pille wieder nachlässt...?

A BOY'S LIFE

AT 2023 – 96 Min. – OmU & DF

R, B: Florian Weigensamer, Christian Krönes,
K, S: Christian Kermer, T: Felix Sturmberger,
Jürgen Kloihof, D: Daniel Chanoch

Filmstart: 29. September

A BOY'S LIFE dokumentiert die schicksalhaften Wendungen einer wohl einzigartigen Lebens- und Überlebensgeschichte.

Es ist dies die Geschichte des neunjährigen Daniel und dessen Odyssee vom Ghetto im litauischen Kaunas über sechs Konzentrationslager bis nach Palästina. Sie erzählt vom Kindsein und vom Erwachsenwerden zu einer Zeit, in der es keinen Platz dafür gab. Daniel Chanoch ist erst neun Jahre alt, als seine Familie von den Nationalsozialisten deportiert wird. In Auschwitz-Birkenau arbeitet er an der Rampe, schafft die Toten auf Holzkarren zu den Krematorien, wird Vorzeigepatient des berüchtigten Dr. Josef Mengele und auf einen Todesmarsch Richtung Westen gezwungen. Zu Kriegsende wird er Zeuge von Kannibalismus in den österreichischen Lagern Mauthausen und Gunkirchen.

Der Film wirft einen sehr persönlichen Blick auf eine der dunkelsten Epochen der Menschheitsgeschichte – durch die Augen eines Kindes, das nun keines mehr sein durfte.

Freitag, 29. September, 19:00 Uhr
In Anwesenheit des Filmteams
Moderation: Werner Retzl
(Welser Initiative gegen Faschismus)

ROSE – EINE UNVERGESSLICHE REISE NACH PARIS

DK 2022 – 106 Min. – OmU & DF

R, B: Niels Arden Oplev, M: Henrik Skram,
S: Anne Østerud, Lars Therkelsen, D: Sofie Gråbøl, Lene Maria Christensen, Anders W. Berthelsen, Søren Malling, Luca Reichardt Ben Coker, Peter Gantzler, Christiane Gjellerup Koch, Karen-Lise Mynster, Illyès Salah, u. a.

Filmstart: 29. September

Die dänische Roadtrip-Komödie ROSE von Regisseur Niels Arden Oplev („Verblendung“) trifft mitten ins Herz und wurde in Skandinavien und Holland zum Überraschungshit an der Kinokassa. Dem BAFTA-Preisträger gelingt ein tiefgründiger Film, mit dem für dänische Filme

charakteristischen Humor, visuell an das französische Arthauskino angelehnt. In der Hauptrolle brilliert die großartige dänische Schauspielerinnen Sofie Gråbøl, bekannt als Kommissarin Lund.

Diese Busreise wird so schnell niemand vergessen. Denn als Inger ihre Schwester Ellen und deren Mann Vagn im Herbst 1997 auf einen Kurztrip nach Paris begleitet, läuft nicht alles nach Plan. Inger fällt unter den anderen Reisenden auf. Offen erklärt sie ihre psychologische Situation: Sie ist schizophren. Dies zeigt sich vor allem in ihrer Unverblümtheit, die nicht allen gefällt. Schnell gerät die Familie zwischen Unverständnis und Vorurteile.

Doch in Paris angekommen wird klar, dass alle so ihr Päckchen mit sich rumtragen. Während eines der mitreisenden Paare in einer Ehekrise steckt, freundet sich Inger mit deren Sohn an, der fasziniert ist von ihrer Direktheit. Und so verwickelt Inger die kleine Reisegruppe in ihr ganz eigenes Abenteuer, das sie schon bald vor die Wohnungstür einer verschollenen Liebe führt. Und so manche:r Reisetilnehmer:in muss erkennen, dass viel mehr in Inger steckt als vermutet.

ROSE – EINE UNVERGESSLICHE REISE NACH PARIS ist ein persönliches Werk des Regisseurs, das auf einer wahren Geschichte beruht, ein warmherziger Film über Liebe und Fürsorge und ein Plädoyer gegen vorschnelle Vorurteile. Die Gleichzeitigkeit von Tragödie und Glück, Lachen und Weinen, Komödie und Spannung verleiht der Geschichte eine besondere emotionale Tiefe und macht ROSE zu einem großartigen Film.

Sofie Gråbøl wurde für ihre Rolle in ROSE mit dem Dänischen Filmpreis ausgezeichnet.



Was will sie hier? In der Nähe des alten Hauses lebt Marians Jugendfreundin Gerti, die den Hof führt und ihre alten Eltern versorgt. Früher waren Gerti und Marian beste Freundinnen, im Trio mit Franz zogen sie tagelang durch die Wälder. Die Rückkehr von Marian befeuert zwischen den dreien alte Konflikte und vergessene Träume. Manchmal muss man vor der Katastrophe kapitulieren, um neu anfangen zu können.

Inspiziert von dem Bestseller WALD von Doris Knecht erzählt Regisseurin und Drehbuchautorin Elisabeth Scharang („Jack“) eine heftige Geschichte, die leise daherkommt.

Es geht um Abhängigkeiten, um die Angst, die Kontrolle zu verlieren und das Gefühl von Freiheit. Aber Scharang weiß: Alles kann gut werden, wenn zwei Frauen nebeneinander sitzen, ein Dosenbier aufmachen und eine rauchen.

WALD

AT 2023 – 95 Min. – OmDF

R, B: Elisabeth Scharang, B: Doris Knecht,
K: Jörg Widmer, M: Hania Rani, T: William Edouard Franck, Veronika Hlawatsch, Hania Rani, S: Alarich Lenz, D: Brigitte Hobmeier, Gerti Drassl, Bogdan Dumitrache, Johannes Krisch, u. a.

Filmstart: 29. September

Nach der Explosion ist es ganz still.

Marian packt ein paar Sachen, lässt den Mann zurück in der Stadt und zieht sich in das alte, geerbte Haus der verstorbenen Großmutter zurück, zehn Kilometer entfernt vom nächsten Dorf. Sie hat keinen Strom, keine Nahrungsmittel, wenig Geld, kein Auto. Und ihre Anwesenheit stört, sie löst Unruhe aus im Dorf.

VORSCHAU

THE LOST KING

GB 2022 – 108 Min. – OmU & DF

R: Stephen Frears

Eine Amateur-Historikerin macht sich auf die Suche nach den verschollenen Überresten von König Richard III.

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

DE 2023 – 75 Min. – OdF

R: Johannes Honsell

Diesmal dreht sich alles um eine geheimnisvolle Schatzkiste, die Tobi eines Tages erhält. Doch die Kiste ist verschlossen, und nur eine Person hat den Schlüssel: Marina



Checker Tobi



Ingeborg Bachmann



Die Mittagsfrau



Night of the Living Dead

– Weltumseglerin und Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Aber wo steckt sie? Mit der Suche nach ihr beginnt auch Tobis neuestes Abenteuer.

SIEBEN WINTER IN TEHERAN

FR 2023 – 97 Min. – OmU

R: Steffi Niederzoll

Iran, 2007: Die 19-jährige Reyhaneh Jabbari wird zum Tode verurteilt, weil sie in Notwehr den Mann tötet, der versucht hat, sie zu vergewaltigen. Ihr Protest macht sie über die Landesgrenzen hinaus zu einem Symbol für Widerstand und den Kampf für die Rechte von Frauen.

INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE

DE 2023 – 110 Min. – OdF

R: Margarethe von Trotta

Im Zentrum des Films steht Ingeborg Bachmann, die radikale Schriftstellerin und kompromisslos Lebende und Liebende.

DIE MITTAGSFRAU

DE 2023 – 136 Min. – OdF

R: Barbara Albert

Der Film erzählt die berührende Geschichte einer jungen Frau Anfang des 20. Jahrhunderts, die unter widrigsten Umständen Mutter wird.

NIGHT OF THE LIVING DEAD

US 1968 – 96 Min. – OmU

R: George A. Romero

In der Provinz von Pennsylvania steigen Tote aus ihren Gräbern und machen sich mit kannibalistischen Motiven über die Landbevölkerung her. Eine Handvoll Durchreisender flüchtet in das abgelegene Haus einer höchst nervösen Kleinfamilie, wo man sich alsbald einer massiven Belagerung ausgesetzt sieht. Das verbarrikadierte Landhaus wird zur letzten Zuflucht im unerbittlichen Kampf gegen die Zombies.

Dienstag, 31. Oktober, 18:30 Uhr
Halloween Special
behind the scenes mit Anna Dobringer

programm —
KINO
wels

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG PZ 21Z042235 P

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdF = Original deutsche Fassung

Telefonatelefonat laut Anrufbeantworter
Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at

KINO
VOD club

Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online

A promotional graphic for a workshop. It features the logo of 'Medienkulturhaus' with a stylized '20' and a 'K' symbol. The main text reads 'ZEICHNEN X MUSIK Illustrationsworkshop mit Lisa Braid'. Below this, it says '16. September 2023 15:00 bis 18:00'. At the bottom, the website 'www.medienkulturhaus.at' is listed. The background is a pinkish-red illustration of a building facade.